



9313 St. Georgen am Längsee
Schlossallee 6,
Tel.: 04213-2046, Fax: DW-46
office@stift-stgeorgen.at
www.stift-stgeorgen.at

Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee

Programmangebote für das Seniorstudium Liberale

Philocafe:

Emmanuel Levinas und sein philosophisches Denken

Emmanuel Levinas (1906-1995) "Für mich ist die Verantwortung für den anderen Menschen der Zugang zur Einzigartigkeit meiner selbst" Das philosophische Denken Emmanuel Levinas und sein Beitrag zu einer Zukunft der Menschheitsfamilie. Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir besonders den anderen, den Nächsten wahrnehmen. Levinas hat trotz tragischer Lebenserfahrung den Anderen in den Blick genommen und zu einem zentralen Thema seiner Philosophie gemacht "Dieses Band mit dem Anderen, das sich nicht darauf zurückführt, dass ich mir den Anderen vorstelle, sondern darauf, dass er mich anruft - und diesem Anruf geht kein Verstehen voraus -, nennen wir Religion" "Das Wesen des Gesprächs ist Religion" Diese Thesen und seine Vorstellung von Philosophie, wollen wir an diesem Abend vorstellen und besprechen.

Termin: Mittwoch, 17. März 2010 , 19.00 bis 21.00 Uhr

Referent: DDr. Christian Stromberger - Rektor des Stifts St. Georgen

Samstag, 24. April 2010

Jubiläumsfeier: 50 Jahre Bildungshaus St. Georgen

09.30 Uhr Podiumsdiskussion: Bildung - Lust am Denken

Univ. Prof. Mag. Dr. Manfred Prisching, Universität Graz

Kosten: Freier Eintritt

JESUS Christus – gestorben für unsere Sünden

War das Kreuz wirklich notwendig? Paulus spricht davon, dass Christus für unsere Sünden sterben musste. Derselbe Paulus betont im gleichen Zusammenhang die alles überragende Gerechtigkeit Gottes. Kann aber der gerechte Gott den gewaltsamen Tod des Sohnes fordern? Die Bibel versteht den Tod Jesu unter den - uns heute fremden - Kategorien von Sühne und Opfer. Was aber bedeuten diese beiden Begriffe und wie können sie für eine moderne Theologie fruchtbar gemacht werden?

Eine vertiefende Beschäftigung damit muss neben theologischen Texten aus Tradition und Gegenwart vor allem auf die Bibel schauen und auch religionswissenschaftliche Fragen einbeziehen.

Termin: Samstag, 17. April, 09.00 bis 13.00 Uhr

Referent: Mag. Dr. Hubert Philipp Weber, Wien

Kosten: € 10,-/ 8,50 für Freunde der Theol. Kurse

Anmeldung bis spätestens 02.04.2010 unter Tel. 01-51552-3703 oder fernkurs@theologischekurse.at.

Mitveranstalter: Theologische Kurse

THEO-CAFÉ

Hans Küng - Sein Weg und seine Themen

„Religion vermag oberste Werte, unbedingte Normen, tiefste Motivationen und höchste Ideale zu garantieren: das Warum und Wozu unserer Verantwortung“: Kann das Projekt Weltethos die verschiedenen Kräfte der Religionen zu einer Praxis des Friedens führen? Die Goldene Regel als gemeinsamer Nenner aller großen Religionen und somit als gemeinschaftsstiftende Grundlage?

Termin: Mittwoch, 19. Mai 2010, 19.00 bis 21.00 Uhr

Referent: DDr. Christian Stromberger - Rektor des Stiftes St. Georgen

Kosten: Freier Eintritt

THEO-CAFÉ

100 Jahre William James (1842-1910) - Die Vielfalt religiöser Erfahrung

1901/02 erschien dieses Hauptwerk, das aus psychologischer Sicht die vielfältige religiöse Erfahrung beschreibt und erstaunlicherweise 100 Jahre später eine unverminderte Aktualität besitzt. Einige Themen dienen als Grundlage des gemeinsamen Gesprächs

Termin: Mittwoch, 23. Juni, 19.00 bis 21.00 Uhr

Referent: DDr. Christian Stromberger - Rektor des Stiftes St. Georgen

Kosten: Freier Eintritt

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn.

Fragen zu Inhalt und Methodik: Christoph C. Hofmann

ISLAM, ZWISCHEN MYSTIK, FUNDAMENTALISMUS UND MODERNE

Unsere Zeit, die vom Fundamentalismus und der Intoleranz gezeichnet ist, sollte dringend die mystische Tradition wieder aufleben lassen – auch im Islam. Nicht nur sich selbst würde er sich damit erneuern, sondern den Islam dialogfähig machen – mit dem Christentum und mit der modernen Welt. Reichtum und Tiefe muslimischer Mystik können nicht stark genug hervorgehoben werden, denn in ihrem Herzen liegt die Gottesliebe, die alle Gräben überwinden sollte. Auch die tiefsten: Für den Christen ist ein Gott, der nicht eines Tages zu uns herabsteigt, kein wahrer Gott. Für den Muslim ist ein Gott, der das tut, kein wahrer Gott.

Termin: Samstag, 24. Juli, 09.00 bis 13.00 Uhr

Referent: Pater Henri Boulad - Vizepräsident der Welt-Caritas a.D.

Kosten: € 6,-

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn.

Fragen zu Inhalt und Methodik: Mag. Ernst Sandriesser

DIE SCHÖPFERISCHE ENERGIE DES LEIDENS

Oftmals gliedern wir die Menschen in zwei Kategorien: die Einen sind die ruhmvollen Tätigen und Produktiven, die Anderen die Schwachen und Kranken. Die Einen erscheinen für den Lauf der Welt nützlich, die Anderen eher lästig. Als Jesus in seinem Leid nichts mehr tun und sagen konnte, hat sich das Erlösungswerk grundsätzlich vollzogen: „es ist vollbracht“. Nur zeitlich gesehen ist der Kosmos noch unterwegs. Christus hat die Welt nicht durch seine Aktion (und Lehre) gerettet, sondern durch seine Passion. In dieser Perspektive werden die „Unbrauchbaren“ unter uns, die Kranken und Schwachen, die Leidenden und Sterbenden, zu den Hauptgestaltern der Geschichte.

Termin: Samstag, 24. Juli, 19.30 bis 22.00 Uhr

Referent: Pater Henri Boulad - Vizepräsident der Welt-Caritas a.D.

Kosten: € 6,-

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn

Fragen zu Inhalt und Methodik: Mag. Ernst Sandriesser

DER JESUS DER GESCHICHTE UND DER CHRISTUS DES GLAUBENS

Der Jesusgestalt der Geschichte einen Christus des Glaubens gleichsam als einen anderen gegenüberzustellen, zeigt immer wieder, wie weit man noch vom wahren Verstehen entfernt ist. Man begreift ein Ereignis erst im Fluss der nachfolgenden Zeit. Erst in der Distanz offenbart sich das Wesentliche. In diesem Sinn kommt das am spätesten geschriebene Johannesevangelium der Persönlichkeit dieses Jesus am nächsten. Man spürt seine unverbrüchliche Treue gegenüber der Wirklichkeitstiefe des Erlebten.

Termin: Sonntag, 25. Juli, 10.30 bis 13.00 Uhr

Referent: Pater Henri Boulad

Vizepräsident der Welt-Caritas a.D.

Kosten: € 6,-

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn.

Fragen zu Inhalt und Methodik: Mag. Ernst Sandriesser

WAS ICH EINEN JUDEN SCHON IMMER FRAGEN WOLLTE

Vortrags- und Gesprächsabend

Yuval Lapide, 1961 in Jerusalem geboren. Begleitend zum wirtschaftswissenschaftlichen Studium hat Yuval Lapide an verschiedenen jüdischen Hochschulen (Strasbourg, New York, Paris) rabbinische Bibelexegese und mittelalterliche jüdische Philosophie und Mystik studiert. Er promovierte 2001 über das Gottes- und Menschenbild im chassidischen Werk Martin Bubers in New York.

Sein Vater, Pinchas Lapide, gehörte gemeinsam mit Schalom Ben-Chorin zu den Wegbereitern eines christlich-jüdischen Dialogs in Deutschland nach 1945. Yuval Lapide ist stark geprägt durch die Versöhnungsarbeit seiner Eltern im jüdisch-christlichen Dialog.

Termin: Freitag, 10. September, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Dr. Yuval Lapide, Niedernhausen

jüdischer Theologe

Kosten: € 6,-

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn.

Fragen zu Inhalt und Methodik: Mag. Ernst Sandriesser

WER JESUS CHRISTUS BEGEGNET, BEGEGNET DEM JUDENTUM

Seminar über das Jüdische am Christentum. Um die Gleichnisse, Gespräche, die Bergpredigt, und die vielen Aphorismen Jesu zu verstehen, ist eine Kenntnis der jüdischen Glaubenspraxis in Gestalt der Feiertage, der gottesdienstlichen Liturgie, der hebräischen Mentalität zur Zeit der Bibel und der typisch jüdischen Gottesbilder hilfreich und mitunter unverzichtbar. Welche sind die grundlegenden Glaubensüberzeugungen des Judentums? Welche Feiertage zelebrieren die Juden und welche religiösen Inhalte haben diese? Wie stehen gläubige Juden zu Jesus, Paulus, zum Neuen Testament und zum Christentum?

Termin: Samstag, 11. September, 09.00 bis

Sonntag, 12. September, 15.00 Uhr

Referent: Dr. Yuval Lapide, Niedernhausen

jüdischer Theologe; Sohn von Pinchas Lapide

Kosten: € 35,-

Hinweis: Anmeldeschluss 14 Tage vor Seminarbeginn.

Fragen zu Inhalt und Methodik: Mag. Ernst Sandriesser